

Stadt Hagenow
Büro der Stadtvertretung

NIEDERSCHRIFT

über die 33. Sitzung der Stadtvertretung Hagenow am 05.02.2009 (öffentlicher Teil)

Sitzungsort : Rathaussaal der Stadt Hagenow

Sitzungsbeginn: 18.00 Uhr

Anwesende: 22 Stadtvertreter

Herr Speßhardt, Herr Antonioli, F., Herr Kluth, Herr Jessel, Herr Strauß, Herr Antonioli, J., Herr Schlüter;

Herr Helms, Frau Deetz, Frau Hase, Frau Dr. Weber, Herr Schiffner, Herr Möller, Herr Wulff;

Frau Měšťan, Frau Kryzak, Herr Opitz, Herr Palletschek, Frau Bahr, Frau Dr. Meier, Herr Wrankmore;

Frau Welzel.

Entschuldigt: **3 Stadtvertreter** / Herr Meyer, Frau Tamm, Frau Lagemann

Unentschuldigt: /

Teilnehmer der Stadtverwaltung:

Bürgermeisterin Frau Schwarz, Fachbereichsleiter Herr Hofmann, Fachbereichsleiter Herr Hochgesandt, Fachbereichsleiterin Frau Heimke, Fachbereichsleiter Herr Wiese, Fachbereichsleiter Herr Lidzba, Wirtschaftsförderer Herr Becken, Gleichstellungsbeauftragte Frau Schweda.

Ortsteilvertreter: Frau Schmedemann, Herr Kienapfel, Herr Sielaff

- ▶ Pressevertreterin
- ▶ Einwohner

T A G E S O R D N U N G:

- a) Begrüßung durch den Stadtvertretervorsteher
- b) Einwohnerfragestunde
- c) Feststellung der Beschlussfähigkeit: Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung der Sitzung; Feststellung der Anwesenheit
- d) Information über gefasste Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung
- e) Änderungsanträge zur Tagesordnung
- f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
- g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilvertreter aus aktuellem Anlass
- h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung
- i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Hagenow mit Anlagen für das Jahr 2009

- j) Schließung des öffentlichen Teils
- k) Abhandlung der Tagesordnungspunkte des nichtöffentlichen Teils

2. Grundstücksangelegenheiten

- l) Schließung der Sitzung

- a)** Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt begrüßt die Damen und Herren Stadtvertreter, die Ortsteilvertreter, die Bürgermeisterin, die Vertreter der Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Vertreterin der Presse.

b) Einwohnerfragestunde

Julia Behrens und Julia Sommer, Schülerinnen der Regionalen Schule „ Prof. Dr. Friedrich Heincke“ laden zur Eröffnung der Wanderausstellung „ Kulturelle Bildung an Ganztagschulen“ am 12. März 2009 und zum Tag der offenen Tür unter dem Motto „ Demokratie und Vielfalt“ am 21. März 2009 ein.

Die Einladung zu den angekündigten Veranstaltungen wird den Stadtvertreterinnen und Stadtvertretern übergeben.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

- c)** Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Sitzung wurde ordnungsgemäß einberufen. Von 25 Stadtvertretern sind 22 Stadtvertreter anwesend. 3 Stadtvertreter sind entschuldigt.

- d)** Herr Speßhardt informiert über die gefassten Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil der vorangegangenen Sitzung vom 04.12.2008.

e) Änderungsanträge zur Tagesordnung

Bürgermeisterin Frau Schwarz beantragt die Aufnahme der den Stadtvertretern heute vorgelegten Tischvorlage im nichtöffentlichen Teil der Sitzung, da es sich um eine Abgabenangelegenheit handelt, deren Entscheidung keinen Aufschub duldet.

Dem Antrag wird einstimmig entsprochen.

Die Behandlung der Tischvorlage erfolgt unter TOP 3 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung.

Die vorliegende Tagesordnung wird – mit Aufnahme TOP 3 – einstimmig angenommen.

f) Bericht der Bürgermeisterin über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt

Beschlüsse des Hauptausschusses vom 26.01.2009:

- Verkauf einer Grundstücksteilfläche in der Gemarkung Hagenow und
- Erlass einer Gewerbe- und einer Grundsteuer.

Wichtigen Angelegenheiten der Stadt:

Der Schwerpunkt unserer heutigen Stadtvertreterversammlung wird durch den Beschluss zum **Haushalt 2009** gesetzt.

Es war ein langer und schwieriger Weg, um einen tragfähigen Etat auf den Weg zu bringen. Trotz schwierigster Ausgangsbedingungen in Form des Rückgangs der Schlüsselzuweisung und der Gewerbesteuererinnahmen sowie dem Anstieg der Kreisumlagezahlung ist der Haushalt ausgeglichen.

Vor allem der Ausgleich des Verwaltungshaushaltes in 2009 und auch in den Folgejahren bereitet uns große Sorgen. Nur durch eine hohe Zuführung aus Rücklagenbeständen von fast 2 Millionen Euro in diesem Jahr konnte der Haushaltsausgleich vollzogen werden.

Das ist Ausdruck einer angespannten Haushaltssituation, die nicht viel Handlungsspielraum zulässt. Dennoch warten wir mit einem Gesamthaushaltsvolumen von 21.362.200,00 Euro auf, das einen Spitzenwert in der Haushaltsplanung darstellt. Und es wird weitere Steigerungen geben, die Konjunkturprogramme von Bund und Land, die im vorliegenden Plan noch nicht eingearbeitet sind, dürften zu deutlich höheren Investitionsausgaben führen. Für die Konjunkturprogramme gibt es von uns umfangreiche Maßnahmen, die wir beantragen werden, wenn die Grundsatzentscheidung über das Konjunkturprogramm II getroffen ist. Am 10.02.2009 wird dazu der Beschluss erwartet.

Unter anderem sind in der Anmeldung der vorgesehenen Maßnahmen in 2009 / 2010:

- Ausbau der Dr. Raber – Straße (Landesprogramm) ca. 842.000 €
- Ausbau der Dorfstraße Scharbow ca. 1.211.000 €

- Sanierung Haus der sozialen Dienste ca. 800.000 €
- Energetische Sanierung der Kita „Matroschka“ und der Kita „Regenbogenland“ ca. 300.000 €
- Stadtschule am Mühlenteich / Erweiterung Hortbereich ca. 500.000 €
- Energetische Erneuerung des Daches der Otto – Ibs – Halle (Landesprogramm) ca. 185.000 €

Wir wissen auch, dass bei rund 237 Mio. €, die das Konjunkturprogramm II zur Verfügung stellt, nicht alle Dinge erfüllt werden. Wir werden alles dafür tun, um Investitionen in wichtige Schwerpunkte unserer kommunalen Struktur weiterzuentwickeln.

Die Finanz – und Wirtschaftskrise birgt aber auch erhebliche Risiken für den städtischen Haushalt, hier gilt es die weiteren Steuerprognosen abzuwarten. Mit dem Beschluss zum Haushalt 2009 können wir als Kommune zunächst selbst ein positives Signal an die Wirtschaft und die Vereine sowie die Verbände geben und werden somit unserer Verantwortung als öffentlicher Finanzgeber gerecht.

Erneuerung des Brückenbauwerks über die Gleisanlage im Zuge der L 04 - Hamburger Straße (Maßnahme des SBA)

Die Fertigstellung ist für den 29.05.2009 geplant, die Verkehrsfreigabe erfolgt am 15.05.2009.

Eisenbahnerstraße

Die Antragsstellung im Rahmen GVFG ist in Bearbeitung. Noch ungeklärter Grunderwerb in 6 Fällen verhindert derzeit die Fertigstellung der Genehmigungsplanung.

Weitere Maßnahmen in der Vorbereitung:

Erneuerung der Schmutzwasserkanalisation in der Schweriner Straße (Maßnahme des Abwasserzweckverbandes)

Die Bauleistungen sind ausgeschrieben worden. Die Beratung mit allen beteiligten Partnern zum Maßnahmenbeginn fand heute statt.

Weiterführung des Geh- und Radweges in der Söringstraße (Maßnahme des SBA Schwerin)

Auf die schriftliche Anfrage der Verwaltung beim Straßenbauamt wurde mitgeteilt, dass die Maßnahme erst im kommenden Jahr finanziert werden kann (Schreiben des Straßenbauamtes vom 29.01.2009 verlesen). Hier werden wir nochmals das Gespräch zur kurzfristigen Realisierung suchen.

Fischtreppe im Mühlenteich (Maßnahme des Wasser- und Bodenverbandes)

Für die Baumaßnahme ist die Ausschreibung der Bauleistungen in Vorbereitung. Der vorzeitige förderungsunschädliche Baubeginn wurde beantragt.

Kietz (Förderprogramm Stadtumbau Ost) Weiterführung des 1. Gestaltungsabschnittes am Schulvorplatz

Die freien abrufbaren Städtebaufördermittel lassen die Durchführung der Teilmaßnahme am Schulvorplatz der Europaschule noch in diesem Jahr zu. Der Bereich wird zur Buswendeschleife ausgebaut und entsprechend dem beschlossenen Rahmenplan gestaltet.

Zuwegung und Stellplatzanlage für das Schulzentrum in der Möllner Straße (Gemeinschaftsmaßnahme mit dem Landkreis Ludwigslust)

In Abhängigkeit der zeitlichen Durchführung der Baumaßnahmen an der Otto Ibs Halle ist der Ausbau der Feuerwehrezufahrt noch in diesem Jahr und die Errichtung der Stellplatzanlage im Anschluss daran vorgesehen.

Vogelhorst

Das Baugrundgutachten wurde erstellt. Der Vorentwurf ist in Bearbeitung. Eine Bürgerinformationsveranstaltung ist nach Vorlage der Planung vorgesehen.

Sanierung des Synagogenensembles, 3. Bauabschnitt Schulhaus

Der Innentreppeinbau ist erfolgt. Die Fertigstellung der Baumaßnahme wird Ende Februar erfolgen.

Sporthalle Otto Ibs

Die Ausführungsplanung ist in Bearbeitung, die Vergabe der ersten Baulose soll nach Zeitplan im nächsten Hauptausschuss am 09.03.2009 vorgelegt werden.

Haus der sozialen Dienste/ Freizeithaus

Für dieses Gebäude wird die Verwaltung, wie schon bei meinen Ausführungen zum Haushaltsplanentwurf hingewiesen, auch versuchen, die Möglichkeiten zur energetischen Sanierung im Rahmen des Konjunkturpaketes II zu nutzen. Auf Basis des Bauzustandsgutachtens wird die Planung nunmehr detailliert werden.

Museum- Teilobjekt Kirchenstraße 2

Die Sanierungsmaßnahme ist auch in diesem Jahr zur Durchführung vorgesehen. Sie soll mit der Unterstützung der Städtebauförderung und des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege M-V realisiert werden.

Durchgang Möllner Straße

In der Streitsache Durchgang Möllner Straße hat eine weitere Hauptverhandlung stattgefunden.

Nach intensiven Gesprächen ist zwischen dem Anwalt der Kläger sowie dem Vertreter der Stadt Hagenow, Herrn Hofmann folgendes im Wege eines Vergleiches vereinbart worden:

1. Die Kläger erkennen die Öffentlichkeit des Weges und damit des Durchganges an. Die im streitgegenständlichen Durchgang befindlichen Toranlagen werden auf Kosten der Kläger entfernt.
2. Jede Vertragspartei trägt die bei ihr entstandenen Kosten selbst. Der Anwalt der Kläger hat sich eine Widerrufsfrist für den Vergleich einräumen lassen. Die Widerrufsfrist ist jedoch bereits abgelaufen. Somit ist der Vergleich rechtskräftig geworden. In der Wirkung ist der Vergleich einem Urteil gleich zu setzen.

Im Ergebnis ist mithin festzustellen, dass der Durchgang sowohl für die Bewohner der Robert Stock Straße und der Möllner Straße als auch für alle weiteren Bürger der Stadt Hagenow gesichert ist.

DSL – Anschluss

Am 03.02.2009 fand in unserem Hause ein Beratungsgespräch mit dem Ansprechpartner für Fragen und Hinweise rund um das Förderprogramm „ Breitbandversorgung ländlicher Raum“, Herrn Bernd Holter statt. Im Ergebnis der Gesprächsführung haben wir nochmals Verbindung mit der Deutschen Telekom AG aufgenommen. Eine Antwort steht noch aus. In der nächsten Ausgabe der Hagenower Blätter wird ein Formular (Umfrage zur Verbesserung der Breitbandversorgung im ländlichen Raum) veröffentlicht.

Landeswettbewerb 2008 / 2010

„ Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“

Zum 7. Mal wird in Mecklenburg – Vorpommern der Wettbewerb „ Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ ausgelobt. Ziel des Wettbewerbes ist die Verbesserung der Zukunftsperspektiven in den Dörfern und die Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum. Bewerbungsschluss ist der 28. Februar 2009. Mit den Ortsteilvertretern der Infrage kommenden Ortsteile wird am 18.02.2009 um 16.00 Uhr eine Zusammenkunft im Rathaus stattfinden, um mit ihnen eine mögliche Teilnahme am Wettbewerb zu besprechen. Der Ortsteil Viez nahm bereits am 6. Landeswettbewerb 2005/2007 erfolgreich teil.

Schwedennetzwerk

Im Rahmen der Partnerschaft mit der Stadt Säffle in Schweden wird eine Delegation am 10. Februar zwecks Erfahrungsaustausch und Vorbereitung des Schüleraustausches für den Sommer nach Schweden reisen. An der Fahrt nach Schweden nehmen Frau Schlüter, Schulleiterin der Regionalen Schule Prof. Dr. Friedrich Heincke, Frau Koch, Stellv. Schulleiterin der Europaschule, die Kita-Leiterinnen Frau Lockau und Frau Lüders und die Leiterin des Freizeithauses, Frau Förster, teil. Von der Stadtverwaltung werden Frau Schweda und Frau Heimke die Delegation begleiten.

Vom 05.03. bis 08.03. findet die Haneschau in Wismar statt.

Das Schwedennetzwerk mit seinen deutschen und schwedischen Partnern wird sich dort in schon traditioneller Weise präsentieren.

Zu diesem Anlass werden auch der Bürgermeister Daniel Bäckström und Mitglieder der Stadtvertretung Säffle in Hagenow weilen.

Der Stadtvertretervorsteher und die Fraktionsvorsitzenden werden zu den gemeinsamen Treffen mit den schwedischen Partnern eingeladen. Die Fraktionsvorsitzenden haben auch die Möglichkeit interessierte Fraktionsmitglieder vorzuschlagen, die dann mit eingeladen werden.

Frauenaktionswoche

In der Zeit vom 1. bis zum 11. März sind zahlreiche Veranstaltungen anlässlich des Internationalen Frauentages geplant.

So unter anderem eine Veranstaltung am 1. März in der Synagoge, am 3. März im Arbeitslosenzentrum, am 5. März im Rathaussaal der Stadt Hagenow, um nur einige zu nennen. Das ausführliche Programm für die Frauenaktionswoche ist in den Hagenower Blättern, Ausgabe vom 29.01.2009, veröffentlicht.

Ortsumfahrung Hagenow

Beim Unternehmerstammtisch, der in Ludwigslust stattfand, ging es u.a. um die Ortsumfahrung Hagenow, aber auch um die A 14.

Zur Ortsumfahrung Hagenow wurde dort mitgeteilt, dass das Raumordnungsverfahren aufgenommen wurde, es hier wichtig ist, dass ein Raumordnungsbeschluss gefasst wird. Dass in dieser Angelegenheit zügig gearbeitet wird, wurde von den Verantwortlichen nochmals versichert. Die Gelder stehen zur Verfügung. Zu allen Varianten gibt es aus vogelschutzrechtlicher Sicht keine Bedenken.

Über den Stand der Ortsumfahrung Hagenow wird in jeder Stadtvertreter Sitzung informiert.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

g) Anfragen der Stadtvertreter und Ortsteilvertreter aus aktuellem Anlass

1. Da die Bürgermeisterin in ihrem Bericht noch ergänzende Positionen zum Haushaltsplan 2009 benannt hat, diese weder im Finanz- noch im Hauptausschuss gegeben worden sind, kündigt Frau Měšťan an, Anfragen dazu dann bei Behandlung des Tagesordnungspunkt 1 einzuordnen. Auch hätte man den Stadtvertretern diese Informationen schriftlich vorlegen sollen.

Bürgermeisterin Frau Schwarz verweist auf die Abfrage des Städte – und Gemeindetages M – V in Bezug auf die 2009 umsetzbaren kommunalen Investitionen für die Umsetzung des Konjunkturpaketes II. Hier seien Investitionsmaßnahmen aufgenommen und angemeldet worden, um auch von dieser Förderung zu profitieren. Eine Aufstellung dieser Maßnahmen könne den Stadtvertretern umgehend übergeben werden.

2. Zur Problematik – Ordnung und Sauberkeit – an den Containerstellplätzen fragt Frau Měšťan an, ob es hier schon erste Ergebnisse im Zusammenwirken mit dem Landkreis Ludwigslust gibt.

Bürgermeisterin Frau Schwarz kündigt eine mit dem Landkreis Ludwigslust vereinbarte Gesprächsführung an und informiert über Kontrollmaßnahmen, die gegenwärtig durch Mitarbeiter des Stadtbauhofes an den Stellplätzen durchgeführt werden.

Ihrer Meinung nach müsse aber gerade im Bereich der Müllentsorgung ein anderes Konzept greifen.

Auf Nachfragen von Frau Měšťan teilt Herr Lidzba, Fachbereichsleiter Ordnungswesen und Soziales mit, dass die Beseitigung des Mülls, der an den Stellplätzen anfällt, im Zuständigkeitsbereich der Kommune liegt, Absprachen mit dem Landkreis zur Organisation der Entleerung der Behälter geführt worden sind.

Da am Containerstellplatz in der Parkstraße ein unhaltbarer Zustand herrscht (Speisereste u. ä. werden dort entsorgt) fordert Frau Měšťan die Verwaltung eindringlich auf, hier schnell zu handeln, um gesundheitsschädigende Folgen abzuwenden. Umgehend müsse ein Verfahren eingeleitet und die Hygiene eingeschaltet werden.

Nach Auskunft der Bürgermeisterin liege die Verantwortung für die Abfallentsorgung in hohem Maße beim Landkreis, nicht allein bei der Stadtverwaltung. Der Landkreis sei auch schon mehrfach darauf hingewiesen worden, dass das Entsorgungssystem so nicht funktioniert, hier ein anderes System eingeführt werden müsste.

Um dem Nachdruck zu verleihen richtet Frau Měšťan die Bitte an die Verwaltung, den Landkreis umgehend (schriftlich) über den Zustand an den Containerstellplätzen zu unterrichten – als Auftrag von der Stadtvertretung – und Lösungsvorschläge einzufordern.

Die Fraktionen seien kurzfristig darüber zu benachrichtigen.

3. Herr Helms äußert die Feststellung, dass die Diskrepanz zwischen der Verwaltung und den Stadtvertretern recht groß ist. Auf ein Schreiben, das er im November 2008 an die Bürgermeisterin übersandt hat, habe er bis heute keine Antwort erhalten. In diesem Schreiben habe er um Aufklärung / Nachforschung gebeten, die im Zusammenhang mit einem verdienstvollen Bürger (Herr Pfaffenzeller, 1. Landrat nach 1945) stehen. Hintergrund sei die Würdigung und Anerkennung dieser Persönlichkeit, in dem wir eine Straße nach ihm benennen.

Als Stadtvertreter habe er das Recht zu erfahren, warum dieses Schreiben bis heute nicht beantwortet worden ist. Die Verwaltung habe der Stadtvertretung rechtzeitig Auskunft zu geben. So manche Information erfahre man aber nach wie vor erst aus der Presse.

Bürgermeisterin Frau Schwarz bestätigt den Eingang dieses Schreibens und bedauert, nicht rechtzeitig einen Zwischenbescheid gegeben zu haben.

Sie habe sich auch nicht nur als Bürgermeisterin angesprochen gefühlt, sondern als SPD – Mitglied. In einer Sitzung des Ortsvereins sei über diese Thematik auch schon gesprochen worden.

Die Auskunft, dass darüber schon eine Gesprächsführung stattfand, weist Herr Helms vehement zurück.

4. Herr Schlüter regt an, über den Vorschlag von Herrn Helms nachzudenken, u. U. eine Straße nach einem geschichtlich verdienstvollen Hagenower Bürger zu benennen. Dieser Vorschlag sollte konkret geprüft werden.

Weitere Anfragen liegen nicht vor.

h) Billigung der Sitzungsniederschrift der vorangegangenen Sitzung der Stadtvertretung

- Niederschrift vom 04.12.2008 / 32. Sitzung

Zur Sitzungsniederschrift gibt es keine Einwände bzw. Änderungen. Diese wird mehrheitlich gebilligt.

i) Abwicklung der Tagesordnungspunkte

Zu TOP 1

=====

Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Stadt Hagenow mit Anlagen für das Jahr 2009

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt bitte den Kämmerer vorab einige Ausführungen zum Haushaltsentwurf 2009 zu geben.

Kämmerer Herr Hochgesandt nennt schwerpunktmäßig folgende Eckdaten zum Haushalt 2009 (zusammengefasst):

Das Volumen des Verwaltungshaushalts sei deutlich gegenüber dem Vorjahr um 866.400,00 € auf dem Planungshöchstwert von 16.347.400,00 € angestiegen.

Der Vermögenshaushalt betrage in Einnahmen und Ausgaben jeweils 5.014.800,00 €.

Da konkrete Zuweisungen in Form der Konjunkturprogramme des Landes und des Bundes derzeit noch nicht vorliegen, konnten diese im Haushalt 2009 nicht verankert werden. Nach Vorlage der Zuweisungsmodalitäten und der Antragsunterlagen werde es dann unverzüglich zu einem Nachtragshaushalt kommen, der diese Investitionen dann aufzunehmen hat.

Die an den Städte – und Gemeindetag gemeldeten Investitionsmaßnahmen 2009, die durch das Konjunkturpaket II gefördert werden sollen, haben ein Volumen von ca. 7,3 Mio. €.

Der Haushaltsentwurf beinhalte keine Kreditaufnahme, enthalten sei eine Kreditumschuldung von 149 T€.

Der Schuldenstand der Kommune belaufe sich per 31.12.2008 auf 5.923.738,00 € = 492,65 € je Einwohner.

Die in der Haushaltssatzung enthaltenen Verpflichtungsermächtigungen betragen 1.347.000,00 €. Für das Jahr 2010 seien 450 T€ für die Anschaffung eines Rüstwagens der Freiwilligen Feuerwehr Hagenow vorgesehen. Eine Finanzierung über Fördermittel werde angestrebt. 574 T€ seien aufgenommen in die Finanzplanung und in den Verpflichtungsermächtigungen für das Sanierungsgebiet „Stadtzentrum“ und für das Programm „Stadtumbau Ost“. Hier gebe es Bewilligungsbescheide aus dem Bauministerium, wo Eigenmittel bereits festgelegt sind. Für den Ausbau der Straße in der Ortslage Scharbow seien als Eigenanteil 300 T€ geplant. Das Kassenkreditvolumen soll wieder 1,2 Mio. € betragen. Bei den Hebesätzen gebe es keine Veränderung.

Hebesatz für die Grundsteuer A / landwirtschaftliche Flächen:	250 %
Hebesatz für die Grundsteuer B:	330 %
Hebesatz für die Gewerbesteuer:	320 %

Zuweisung aus dem FAG des Landes:	3.625.500,00 €
Schlüsselzuweisung:	1.910.500,00 €
Zuweisung aus der Einkommens-, Zinsabschlags- und Umsatzsteuer:	2.373.500,00 € (konjunkturabhängig)
Einnahmen aus Verwaltungsgebühren und Benutzungsentgelten:	1.013.300,00 €
Einnahmen aus Konzessionsabgaben- zahlung:	540.000,00 €

Da der Haushalt weiter unter erheblichem Konsolidierungsdruck gerät, müsse man sich über die Gestaltung der Haushalte in den nächsten Jahren Gedanken machen.

Ausgabeposten:

Hauptausgabeposten: Lohnbereich mit 7.299.300,00 € / 44 % aller Ausgaben des Verwaltungshaushalts.
Von den genannten Gesamtlohnkosten entfallen auf die Verwaltung 2.775.600,00 €.

Kreisumlage:	3.764.700,00 €
Sächliche Verwaltungs- und Betriebskosten:	3.748.100,00 €
Zuschüsse:	409.000,00 €
Gewerbesteuerumlage- zahlung:	290.000,00 €
Zinsausgaben:	252.000,00 €
Zuführung an den VmH:	504.000,00 €

Anmerkungen zum Vermögenshaushalt / Hauptkomponenten bei den Einnahmen:

Landeszuweisungen nach § 10e FAG:	883.600,00 €
Bundes- und Landeszuweisungen für förderfähige Baumaßnahmen und Ausstattung:	845.400,00 €

Einnahmen aus Grundstücksverkäufen:	51.000,00 €
Zuweisungen Landkreis:	23.200,00 €
Straßenausbaubeiträge:	231.000,00 €
Entnahme aus der Rücklage:	2.224.500,00 €
Investive Schlüsselzuweisung:	0,00 €

Der Etat 2009 beinhaltet folgende Hauptvorhaben:

Rekonstruktion des Daches der Sporthalle „ Otto Ibs“ (Hauptinvestition):	846.000,00 €
Ausgaben für „Städtebauförderung“ und „ Stadtumbau Ost“:	584.500,00 €
Rekonstruktion des Gebäudes Kirchenstraße 2:	101.000,00 €
Ausbau des A – Grabens mit Beteiligung des Abwasserzweckverbandes Hagenow und Umlandgemeinden (90 T€):	207.500,00 €
Straßenausbau „ Vogelhorst“:	93.500,00 €
Anschaffung von Dimmtechnik für die Straßenbeleuchtungsanlagen:	29.700,00 €
Kauf eines Großflächenmähers:	71.400,00 €
Zahlung von Anschlussbeiträgen an den Abwasserzweckverband	102.400,00 €
Kita – und Schulbereich:	130.900,00 €

- - - -

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt dankt dem Kämmerer für seine Ausführungen.

Wortmeldungen der Stadtvertreter:

Herr Schlüter macht auf den desolaten Zustand des Sozialtrakts, der vom Eisenbahnersportverein in Hagenow – Land genutzt wird, aufmerksam. Der Sportverein habe derzeit 370 Mitglieder, davon 192 Kinder. Herr Schlüter schlägt vor, dem ESV einen Zuschuss in Höhe von 5.000,00 € für Umbaumaßnahmen zu gewähren. Trotz aller Haushaltsschwierigkeiten sollten wir den Verein, insbesondere die sportlichen Aktivitäten der Kinder unterstützen.

Bürgermeisterin Frau Schwarz macht deutlich, dass wir, wenn es möglich ist den Vereinen und Verbänden auch Unterstützung geben, hier aber auch die Haushaltslage eine Rolle spielt.

Nach kurzer Verständigung mit dem Kämmerer gibt die Bürgermeisterin dann doch das Signal für die Realisierung dieser Maßnahme. Der Zuschuss in Höhe von 5.000,00 € werde in den Nachtragshaushalt eingestellt.

Frau Měšťan greift die schon seit Jahren diskutierte Problematik „ Haus der sozialen Dienste“ auf. Im Jahr 2008 habe man die geplanten Mittel aufstocken können, um erste notwendige Maßnahmen zu realisieren. Bis zu diesem Schritt bedurfte es großer Anstrengungen und viel Druck.

Hinter den Angeboten des Hauses der sozialen Dienste stehe das Freizeithaus mit seinen Aktivitäten. Im Jahr 2008 nahmen fast 8000 Teilnehmer an Veranstaltungen im Freizeithaus teil, über 2000 Teilnehmer nutzten die Übernachtungsmöglichkeit. Neben dem Ferienlager fanden Veranstaltungen, Projekte für Schulen, Kinderfeste und die täglichen Besuche statt. Insgesamt seien es mehr als 7000 Kinder – und Jugendliche, die die Angebote des Freizeithauses genutzt haben.

Im Arbeitslosenzentrum sehe es ähnlich aus. Die Besucherzahlen, die sogar noch darüber liegen, seien besonders in den letzten beiden Jahren noch angestiegen. Mehr als 8000 Bürger zählte die Kleider – und Sammelbörse, fast 5000 Einwohner die Möbelbörse, 800 Bürger frequentierten im Jahr die Nähstube, die Arbeitslosenberatung suchten über 2000 Bürger auf und die Begegnungsstätte über 4000 Teilnehmer nur für das Jahr 2008. Die Schuldnerberatung bearbeite gegenwärtig 337 Fälle, davon 221 im Jahr 2008 neu hinzugekommen. In 99 Fällen konnte nur eine Kurzberatung vorgenommen werden, da die Schuldnerberatung selbst das Problem nicht lösen konnte. 40 Betroffene stünden gegenwärtig in der Warteschleife.

Bei allem Verständnis habe man nicht nachvollziehen können, dass nicht wenigstens eine geringe Summe für das Haus der sozialen Dienste in den Haushalt eingestellt worden ist.

Zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II der Bundesregierung lege die Landesregierung sein Investitionsprogramm mit den Schwerpunkten Bildung und Infrastruktur auf, das am 10. Februar im Kabinett beschlossen werden soll. Hier gehe es aber nur um Projekte, die nicht im Haushalt enthalten sind.

Man müsse sich auf alle Fälle dazu noch einmal konsultieren, wenn dies heute nicht abschließend erfolgt und ggf. auch kurzfristig zu einer Sitzung zusammenkommen. Wichtig sei es, dass wir uns zu einer Priorität hinsichtlich der Maßnahmen die im Haushalt sein müssen und der Vorhaben die außerhalb des Haushaltes realisiert werden sollen, stärker verständigen in der Stadtvertretung.

Dass die Stadtvertretung im Vorfeld zu wenig beteiligt wird, sie auch am Abwägungsprozess der vorgesehenen Investitionsmaßnahmen nicht teilgenommen hat, merkt Frau Měšťan kritisch an. Sie bittet die Verwaltung um Auskunft, wie jetzt weiter verfahren werden soll, da Maßnahmen, die durch das Konjunkturpaket II gefördert werden sollen, nicht im Haushalt enthalten sein dürfen.

Bürgermeisterin Frau Schwarz erklärt, schon darauf geachtet zu haben, dass es sich bei den angemeldeten Investitionsmaßnahmen um Vorhaben handelt, die noch nicht begonnen und auch nicht in den Haushalt eingestellt sind.

Kämmerer Herr Hochgesandt weist darauf hin, dass die Sanierungsmaßnahme Museum – Teilobjekt Kirchenstraße 2 als Extramaßnahme zu sehen ist. Er bittet zu bedenken, dass mit heutiger Beschlussfassung des Haushalts ein deutliches Signal auch an die Wirtschaft gegeben werden kann.

Eingehend auf die Beratungsfolge macht der Kämmerer deutlich, dass in allen Fachausschüssen der Haushalt beraten worden ist, alle Fraktionen in den entsprechenden Ausschüssen vertreten sind, somit die Weitergabe der Informationen aus den Ausschüssen in die Fraktionen gewährleistet sein müsste. Es sei nicht so, dass sich die Verwaltung ihren eigenen Haushalt erstellt.

Nach den Worten von Frau Měšťan bekomme man die Gesamtübersicht zum Haushalt verhältnismäßig spät, so dass die Mitglieder der Fachausschüsse nicht die Möglichkeit haben, sich vor den Sitzungen mit den Unterlagen zu befassen. Es gehe darum, dass wir die Maßnahmen gemeinsam abwägen, die Stadtvertretung in die Vorbereitung mit einbezogen wird. Sie sei auch nicht damit einverstanden, über vorgesehene mögliche Maßnahmen aus der Presse informiert zu werden. Mit den Stadtvertretern sollte vertrauensvoller umgegangen und der Weg zu den Fraktionsvorsitzenden gefunden werden, wenn es um Entscheidungsfindungen geht. Die Verwaltung arbeite täglich mit den Haushaltsunterlagen, die Stadtvertreter seien im Ehrenamt.

Bürgermeisterin Frau Schwarz stellt klar, dass die Mitglieder der Fachausschüsse schon vor der Sitzung entsprechende Unterlagen bekommen. Diese beinhalten Maßnahmen, die den jeweiligen Ausschuss betreffen. Darüber werde auch beraten und diskutiert. Dass es für das Ehrenamt nicht einfach ist die Haushaltsdaten durchzuarbeiten und zu erfassen räumt sie ein. Andererseits sei es wichtig von der Stadtvertretung Vorgaben für den Haushalt zu bekommen.

Wenn es gewünscht wird, könne die Haushaltsplanung künftig gemeinsam beraten und diskutiert werden. Die Verwaltung und die Stadtvertretung würden dann einen Tag zusammenkommen und ihre Vorschläge einbringen. Möglich wäre auch, nach Abstimmung mit dem Kämmerer, im Vorfeld die Einzelpläne zu diskutieren. Dass die Fachausschüsse zu wenig einbezogen worden sind, könne sie so nicht hinnehmen.

Zwischenzeitlich wurde allen Stadtvertretern eine Auflistung der Investitionsmaßnahmen 2009, die durch das Konjunkturpaket II gefördert werden sollen, übergeben.

Eingehend auf diese Auflistung fragt Herr Wrankmore an, ob es sich hier um Vorschläge, um eine Vorgabe der Verwaltung oder eine Vorgabe vom Land handelt, noch weitere Vorschläge gewünscht sind, wie sich die Reihenfolge darstellt und die Eigenmittel dann bereitgestellt werden sollen.

Nach Auskunft der Bürgermeisterin handle es sich bei dieser Auflistung um Vorstellungen der Verwaltung, die auf Abfrage an den Städte – und Gemeindetag Mecklenburg – Vorpommern gegeben worden sind. Eine Konkretisierung dieser Maßnahmen werde vorgenommen, sobald die Modalitäten zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II feststehen. Dann erfolge mit der Stadtvertretung eine gemeinsame Abstimmung über die aufzunehmenden möglichen Investitionsmaßnahmen.

Dass diese Maßnahmen auch wirklich getrennt und nicht im Haushalt enthalten sind, wollte Herr Wrankmore in seiner Nachfrage bestätigt haben.

Bürgermeisterin Frau Schwarz erklärt, diesen Aspekt bei der Aufstellung der Investitionsmaßnahmen berücksichtigt zu haben.

Mit Bezug auf die Maßnahme „Ausbau des A – Grabens“ erkundigt sich Frau Hase nach dem genauen Standort dieses Grabens, nach der Finanzierungssumme (Gesamtsumme beläuft sich auf 207.500,00 €, der Abwasserzweckverband Hagenow und Umlandgemeinden beteiligt sich mit 90.000,00 €) und nach Fördermöglichkeiten.

Kämmerer Herr Hochgesandt teilt mit, dass es sich bei den 207.500,00 € um die geplante Gesamtinvestitionssumme handelt und die 90.000,00 € vom Abwasserzweckverband zur Mitfinanzierung bereitgestellt werden. Der A – Graben befindet sich zwischen der Heider Chaussee und der Bahnhofstraße.

Frau Měšťan beantragt eine Auszeit von 10 Minuten.

Dem Antrag wird entsprochen.

A U S Z E I T von 19.50 bis 20.00 Uhr

Die Sitzung wird um 20.00 Uhr fortgesetzt.

Frau Měšťan gibt Folgendes zu Protokoll:

Bei den zur Realisierung vorgesehenen Investitionsmaßnahmen, die durch das Konjunkturpaket II gefördert werden sollen, hat die Maßnahme „Haus der sozialen Dienste“ für die Verwaltung und für die Stadtvertretung Priorität. Am 19.03.2009 findet eine Stadtvertretersitzung statt. Bis Ende Februar / Anfang März sind alle Detailfragen, die das Konjunkturpaket II betreffen, geklärt. Die wichtigen möglichen Maßnahmen werden dann am 19.03.2009 in der Stadtvertretung besprochen und dazu eine gemeinsame Entscheidung getroffen.

Aus der Sicht von Herrn Schlüter haben die Worte von Frau Měšťan hier allgemeine Zustimmung gefunden. Mit der Protokollnotiz könne man durchaus mitgehen. Einen Haushalt abzulehnen bedarf schon schwerwiegender Gründe und Unstimmigkeiten, die hier nicht erkennbar seien. Die kritischen Anmerkungen teile man durchaus, mehr Transparenz und mehr Beteiligung der Stadtvertreter bei der Aufstellung des Haushaltes sei notwendig. Eine frühzeitige Beteiligung am Abwägungsprozess der Maßnahmen, die seitens der Verwaltung im Entwurf vorzulegen sind, müsse künftig gewährleistet werden.

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt stellt die Protokollnotiz zur Abstimmung.

Der Protokollnotiz wird mit 21 Jastimmen, keiner Neinstimme und einer Stimmenthaltung zugestimmt.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Es folgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag zu TOP 1.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt:

1. Die Haushaltssatzung 2009 der Stadt Hagenow mit den Anlagen Haushalts-, Finanz- und Stellenplan.
2. Den Wirtschaftsplan und die Liquiditätsplanung 2009 für die Sanierungsmaßnahme „Hagenow Zentrum“.
3. Den Wirtschaftsplan 2009 der Hagenower Wohnungsbau GmbH.
4. Die Wirtschaftspläne 2009 der Stadtwerke Hagenow GmbH, der Hagenower Jugendbegegnungsstätte „KON“ GmbH, des Abwasserzweckverbandes Hagenow und Umlandgemeinden sowie der Doppelhaushalt 2008/2009 des Wasser- und Bodenverbandes „Boize – Sude – Schaale“ werden zur Kenntnis genommen.

Ergebnis der Abstimmung: 22 Jastimmen, keine Neinstimme, keine Stimmenthaltung

Beschluss – Nr.: 2009/0004

Stadtvertretervorsteher Herr Speßhardt schließt um 20.10 Uhr den öffentlichen Teil und bedankt sich bei den Bürgerinnen und Bürgern für ihr Interesse.

gez. Speßhardt

Stadtvertretervorsteher

gez. Wiepcke

Protokollführer